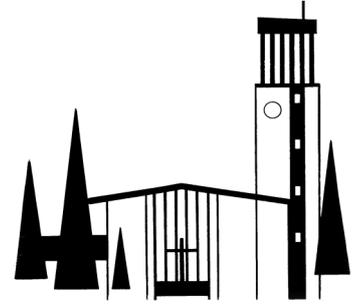


Tisner Pfarrbrief



2012/6 Dezember 2012 bis Jänner 2013

Das andere Fest

Ich habe
auf das Licht
gewartet

aber vielleicht
ist das Warten
schon das Licht

ich habe
auf die Erfüllung
gewartet

aber vielleicht
ist die Sehnsucht
schon die Erfüllung

ich habe
auf die Freude
gewartet

aber vielleicht
waren die Tränen
schon Zeichen des
Lebens

ich habe
auf Gott gewartet

und ein Kind
kommt zur Welt



Andrea Schwarz

Walter Habdank, „In Erwartung“, Holzschnitt



Liebe Tisnerinnen und Tisner, liebe Pfarrangehörige,

Im Anfang war das Wort ...

... und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.

Dieses Wort ist der Beginn der guten Botschaft nach Johannes. Im ersten Vers des ersten Kapitels dieses Evangeliums steht das Prinzipielle, das von Anfang an grundsätzlich Gültige, das göttliche Wort.

Dieses wird in seiner möglichen Wirkung unterschätzt und zu wenig in religiöse Lebensgestaltung umgesetzt.

Obwohl zwar alles durch das Wort lebendig geworden ist und in ihm die Wahrheit aufleuchtet und betrachtet werden kann, erkennen die finsternen Mächte ihre Chance der Erleuchtung nicht. Sie verweigern dem heilbringenden Wort die Anerkennung aus verschiedenen, zum Teil schwer nachvollziehbaren Gründen.

Jenen aber, die es aufnehmen, ist die Macht gegeben, in der Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern die hohe Würde ihrer priesterlichen Berufung und sich selbst als Töchter und Söhne Gottes zu begreifen.

Dem Wachsen dieses Glaubens soll ein guter Platz bereitet werden. Dann können die Gemeinden im Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters in ihrem christlichen Selbstbewusstsein reifen und auch ohne amtlich geweihte Priester innen gefestigt und nach außen überzeugend bei ihren Zusammenkünften dieses Wort Gottes feiern - in sonntäglichen Wort-Gottes-Feiern.

Gelegentlich auch mit ihrem Pfarrer

Werner Witwer



Wünsche zur Adventszeit und Gruß zu Weihnachten

Der Tisner Bevölkerung, allen Ehrenamtlichen in der Pfarre „Zur Heiligen Familie“ sowie allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefs wünsche ich einen gesegneten Advent als eine Zeit des Herzöffnens für den Bruder und die Schwester in Not und somit für Gott selbst; denn Jesus sagt: „Was ihr den geringsten meiner Brüder und Schwestern (nicht) getan habt, das habt ihr auch mir (nicht) getan“. Ich wünsche Ihnen/uns ein dementsprechend erfüllendes Christfest und Gottes spürbare Nähe im neuen Jahr 2013!

Ihr/Euer Pfarrvikar *Stefan Bronski*





Wortgottesdienste am Sonntag

Mit großer Mehrheit beschlossen Mitte Juni 2012 die Pfarrgemeinderäte der drei Pfarren unseres Pfarrverbandes eine Gottesdienstordnung für den Sonntag.

Kern der Entscheidung war der Wunsch nach einer Beibehaltung der gewohnten Gottesdienstzeiten. Da wir offiziell nur mehr 2 Priester für 3 Pfarren haben und unser Aushilfspriester Rudi Siegl nur bis auf Abruf bei uns sein kann, beinhaltet diese Entscheidung ein Ja zu Wortgottesdiensten bzw. Wortgottesfeiern am Wochenende.

Bei uns in Tisis sind sehr selten aber doch in den letzten Jahren solche Feiern durchgeführt worden, wenn kein Priester für eine Aushilfe gefunden werden konnte. Wir haben bis jetzt Wortgottesdienste mit Kommunionsspendung gefeiert, das wird auch weiterhin so bleiben.

Es kann sein, dass in Zukunft vermehrt Wortgottesdienste statt Messen gefeiert werden müssen, wenn z.B. auf Grund anderer wichtigerer Dringlichkeiten unser Aushilfspriester abgezogen wird. So haben wir begonnen, uns auf diese Eventualität vorzubereiten.

Aus unserer Pfarre nahmen im Herbst zwei Personen an einer Wortgottesdienstleiterschulung im Pfarrverband teil: Dr. Heinz Fritzsche und Dr.theol. Hans Rapp. Sie beide werden in den kommenden Monaten ihren Praxisgottesdienst gemeinsam mit mir an einem Sonntag feiern.

Weiters haben sich für die Leitung von Wortgottesdiensten bereit erklärt: Angelika Egel (sie hat schon länger die Ausbildung gemacht), Mag. Alwin Hagen (der schon viele Jahre immer wieder Wortgottesdienste mitgestaltet hat) und meine Wenigkeit.

Wir hoffen, dass auch für Sie diese Form des Sonntagsgottesdienstes eine vollwertige und bereichernde Form des Feierns ist bzw. werden kann. Wir werden uns um eine gute Gestaltung bemühen.

Pastoralassistentin Mag. Maria Ulrich-Neubauer





Kein Bischof in Feldkirch seit über einem Jahr

Ende Oktober erkannte ich in einem Flughafenbus zufällig einen mir aus den Medien bekannten Kurienkardinal (Chef einer vatikanischen Kongregation / Ministerium der röm. Kirchenregierung). Nachdem ich ihn angesprochen und mich vorgestellt hatte, fragte er mich sofort: „Haben sie schon einen Bischof in Feldkirch?“ Auf meine verneinende Antwort und meine Rückfrage, ob nicht ER mir mehr darüber sagen könne, wies er darauf hin, dass dies nicht sein Resort sei.

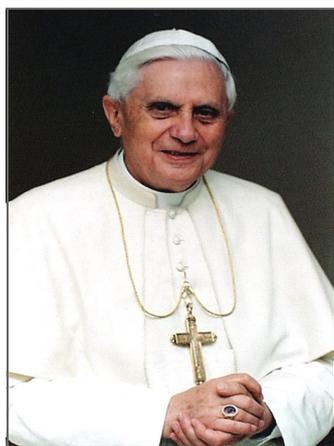
Jedenfalls war klar, dass er mit der langanhaltenden Vakanz in Feldkirch vertraut war. Zufällig kamen wir auch im selben Flugzeug beieinander zu sitzen, was ein angeregtes Gespräch über verschiedene aktuelle kirchliche Themen zur Folge hatte: die (voreilige) Wiederaufnahme der militant konservativen und exkommunizierten Piusbrüder durch den Papst und überhaupt dessen Politik, das „Problem“ Pfarrier-Initiative in Österreich, ökumenische Fragen, die Auftritte und Reden von Benedikt XVI. in Erfurt und Freiburg bei seinem Deutschlandbesuch 2011, die Amtsführung mancher Bischöfe, die „unterirdischen Kanäle“, die zu Bischofsnennungen führen usw.

Natürlich äußerte sich der Kardinal sehr vorsichtig und nobel, aber das Unverständnis über die Wartezeit auf einen neuen Diözesanbischof von über einem Jahr teilte er unmissverständlich mit mir.

Vor über einem Jahr war Bischof Elmar Fischers Rücktrittsgesuch vom Papst angenommen worden. Kurz darauf hat das 10-köpfige Konsultorenkollegium unserer Diözese den bisherigen **Generalvikar Dr. Benno Elbs einstimmig zum Diözesanadministrator** gewählt. Angesichts dieses großen innerkirchlichen Vertrauensbeweises und der hohen Anerkennung, die Elbs in der Vorarlberger Öffentlichkeit (Politik, Medien, Schulen...) wegen seiner Leistungen als Pastoralamtssleiter, Generalvikar, Krisenmanager und Bereiniger bischöflicher Fettapfchritte genießt, darf man fragen, warum er nicht gleich zum Bischof von Feldkirch geweiht wurde. Stattdessen geht das unwürdige Warten weiter. Niemand von der Hauptverantwortlichen in unserer Diözese, ja nicht einmal der päpstliche Nuntius in Wien wissen, WANN und WER da aus dem Ei schlüpfen wird, über dem einige „Glucken“ im Vatikan seit einem Jahr brüten.



Dr. Benno Elbs, Diözesanadministrator
der Diözese Feldkirch seit 16.11.2011



Papst Benedikt XVI.

Ich wundere mich selbst, dass wir uns diese menschenverachtende Spiel gefallen lassen; menschenverachtend jenem gegenüber, der seit über einem Jahr die Diözese interimistisch leitet und keine Ahnung hat, wann dieser Zustand von einem Tag auf den anderen enden wird; menschenverachtend mündigen und interessierten Christen gegenüber, die sich ein Mitspracherecht wünschen, menschenverachtend uns KatholikInnen gegenüber, die wir für Außenstehende zum Gespött werden durch eine so rückständige, undemokratische, undurchsichtige, dialogunfähige und dialogunwillige, oft dilettantische Kirchenregierung. Es ist kaum zu glauben, dass dieser Unmut in Rom nicht registriert wird. Doch dies scheint die Verantwortlichen dort (niemand weiß letztlich, wer das ist...) kalt zu lassen.

Stefan Biondi



Kein Bischof in Konstanz vor 200 Jahren

Über 1000 Jahre lang war das Bistum Konstanz das größte Kirchengebiet nördlich der Alpen (dazu gehörte auch der Norden Vorarlbergs). Ja, Konstanz wurde sogar „Das Rom des Nordens“ genannt. In der Folge der politischen Umwälzungen in Europa nach den napoleonischen Kriegen wurde eine politische Neuordnung angestrebt.

Auf dem Wiener Kongress (1814-18) bemühte sich der Konstanzer Generalvikar Ignaz Heinrich von Wessenberg im Auftrag seines Bischofs Karl Theodor Dalberg um die Herstellung einer deutsch-katholischen Nationalkirche unter deutschem Primas. Papst Pius VII. fühlte sich dadurch in seiner Macht bedroht und versagte Wessenberg die Wahl zum Koadjutor (1814).

Als Bischof Dalberg 1817 starb, wählte das Konstanzer Domkapitel den **Generalvikar Heinrich von Wessenberg zum Bistumsverweser (Diözesanadministrator)** und strebten seine Bischofsweihe an; doch der Papst verweigerte sowohl die Bestätigung zum Administrator als auch die Erlaubnis zur Bischofsweihe, ja er verlangte vielmehr (in einer Bulle in lateinischer Sprache), dass das Bistum Konstanz nun aufgelöst, zerschlagen und vernichtet werden müsse.



Ignaz Heinrich von Wessenberg,
Diözesanadministrator (Bistumsverweser)
des Bistums Konstanz 1817 – 1821

Doch das Konstanzer Domkapitel und Kirchenvolk hielt eisern an Wessenberg als Bistumsverweser fest. Vier Jahre leitete dieser ohne Bischofsweihe das altherwürdige riesige Bistum Konstanz (auch unter dem Schutz der badischen Regierung). Erst im Jahre 1821 gelang dem Papst die Auflösung dieses traditionsreichen Kirchengebietes, und neue Bistümer entstanden.

Die deutschen Kirchenverantwortlichen wollten Wessenberg zum Erzbischof von Freiburg machen, doch auch dies wurde vom Papst abgelehnt. Wegen seiner liberalen Haltung war und ist Ignaz Heinrich von Wessenberg als offener Kirchenmann mit weitem Horizont ein großes Vorbild (er förderte z.B. schon damals die deutsche Sprache in der Messe). Bis heute entzünden Gläubige an seinem Grab im Konstanzer Münster Kerzen und legen dort Blumen nieder.

Stefan Biondi

Pfarrer-Initiative

Die Pfarrer-Initiative, die von Helmut Schüller und seinen Kollegen gegründet wurde, wächst und wächst und wird immer internationaler. Wer diese Reformbewegung ideell unterstützen möchte, kann dies über die website der Pfarrerinitiative:

www.pfarrer-initiative.at



Papst Pius VII.



Schätze der Musik

Das "Trio Tiefenthaler" gab sein erstes Konzert im Tisner Pfarrsaal

Frau Herlinde (geb. Hagen), Ehemann Walter und Tochter Corina Tiefenthaler sind schon oft bei den verschiedensten Anlässen (als musikalische Umrahmung) gemeinsam aufgetreten, erstmals jedoch gestalteten sie am 22. Nov. 2012, am Fest der Patronin der Musik, der Heiligen Cäcilia, einen ganzen musikalischen Abend, ein Kammerkonzert.

Die Kammermusik ist nicht gerade ein Publikumsmagnet, aber sie birgt ungeahnte musikalische Schätze, die sich dem Eingeweihten erschließen. Und dies zeigte sich auch an diesem Abend mit Musik von Haydn, Schubert und eher unbekanntem Meistern der Wiener Klassik, Johann Georg Albrechtsberger und Ignaz Josef Pleyel.



Die Stücke waren mit viel Umsicht ausgewählt, woraus das pädagogische Element des Ehepaars Tiefenthaler spricht, sie Musiklehrerin in Dornbirn, er Musiklehrer in Feldkirch. Man gab Allegretti, Menuette, Rondos und Adagios. Und alles wurde mit viel Professionalität gespielt, technisch auf hohem Niveau und sehr harmonisch und ausgereift. Auf eigenem Wunsch wurde ohne Pause musiziert, knapp über eine Stunde.

Der Große Pfarrsaal erwies sich als idealer Aufführungsort; die Akustik wurde sowohl von den Musikern als auch von den Fachleuten im Publikum sehr gelobt, was anfangs wegen fehlender Erfahrung als Unsicherheitsfaktor angesehen wurde.

Das Ambiente des Saales mit leicht erhöhtem Podium, gedämpfter Beleuchtung im Publikumsbereich und verteiltes Kerzenlicht gaben dem Konzert die notwendige gehobene Stimmungslage.

Das Publikum dankte zum Schluss mit langem Applaus; es gab Dankesworte, Blumen für Frau Herlinde, Wein für Herrn Walter Tiefenthaler und Schokoladekugeln für Tochter Corina. Es war ein verheißungsvoller Anfang, in dem offenbar für Kammermusik ausgezeichneten geeigneten Pfarrsaal in Zukunft entsprechende Konzerte zu organisieren. Der Weg dorthin wird aber mühsam sein, da Kammermusik eben kein Publikumsmagnet ist.

- hf -

Verstärkung für das Blumenschmuckteam

Die Frauen, die seit Jahren und Jahrzehnten für den kreativen und originellen Blumenschmuck in der Tisner Kirche sorgen, haben mich darauf hingewiesen, dass sie nun alle die 70er-Linie überschritten haben und sehr froh wären, wenn sie NachfolgerInnen bekämen. Auch mir persönlich ist es somit ein Anliegen, Lotte Fehr, Ingrid Müller und Brigitta Gsteu mit dieser Aufgabe im Älterwerden nicht alleine zu lassen. Zusammen mit ihnen sende ich somit einen Aufruf in die Bevölkerung: wer kann sich vorstellen, das Tisner Blumenschmuckteam zu verstärken?! Es braucht dazu keine Floristen-ausbildung, sondern einfach eine Neigung zum Umgang mit Blumen und Freude am Dekorieren. Manche deuteten mir gegenüber schon an, dass sie eine gewisse Scheu hätten, es nicht so schön machen zu können, wie es bisher gewohnt war, dass sie sich nicht dem Urteil der Öffentlichkeit aussetzen wollen usw. Soweit es mir möglich ist, möchte ich diese Bedenken zerstreuen! Der Blumenschmuck in der Kirche ist kein Floristenwettbewerb, sondern Dienst an der Gemeinschaft zur Freude der Menschen und zur Ehre Gottes! Wer grundsätzlich Interesse hat, informiere sich bei den oben Genannten oder im Pfarramt. Danke!

Stefan Biondi, Vikar



80 Unterschriften gegen mörderische Spekulationen

Profitgier führt dazu, dass immer mehr Börsen-Spekulationen auf Grundnahrungsmittel erfolgen. Die Konsequenz sind dramatische Preisanstiege – unabhängig von Angebot und Nachfrage. Die Menschen in Entwicklungsländern müssen 80% des Einkommens für Fahrung ausgeben.

Deshalb spüren sie Preisanstiege besonders stark – Hunger ist die Folge! Die Caritas macht auf politischer Ebene Druck, damit Finanzministerin Dr. Fekter dem Anliegen Nachdruck verleiht, dass folgende Regelungen auf EU-Ebene beschlossen werden:

- mehr Transparenz an den Rohstoffbörsen
- Verbot von Investmentfonds auf Agrarrohstoffmärkten
- strikte Beschränkung von Terminhandel wirksame Kontrollen und stärkere Aufsicht
- Handel nur über regulierte Märkte

Diese Unterschriftenaktion gegen Spekulation auf Nahrungsmittel und für eine Zukunft ohne Hunger wurde im Oktober in unserer Kirche von 80 Personen unterstützt.

- sb -

TISIS-Buch als Weihnachtsgeschenk

Wer sich – z.B. als Neuzugezogene/r – für die Geschichte von Tisis interessiert, findet die umfassendste Darstellung in dem von Rainer Lins herausgegebenen und von der Rheticusgesellschaft und der Pfarre Tisis verlegten Buch

„Tisis – Dorf- und Kirchengeschichte“.

Es ist im Pfarramt um € 15,- erhältlich.



Advent – Zeit der Hoffnung

wir finden uns nicht ab

mit dem, was ist

wir sehen,

wie viele leiden

wir glauben:

nach Gottes Willen

soll alles anders werden

Advent- Zeit des Wartens

was wir uns wünschen,

ist noch nicht wahr;

manches Mühen

war anscheinend vergeblich;

wir hoffen:

Gott kommt trotzdem

in diese Welt

Advent – Zeit der Vorfreude

frühere Enttäuschungen

können uns nicht fesseln

unsere Träume blühen neu

wir erleben:

Gott freut sich mit uns

Advent –

Gott kommt trotzdem

was dagegen spricht

hat nicht das letzte Wort

so wahr Christus lebt.



Vom Umgang mit der Trauer

Wenn eine junge Frau aus Südtirol extra zu einem Vortrag nach Feldkirch-Tisis anreist, dann muss wohl zweierlei zusammentreffen: ein/e Top-Referent/in und ein Thema, von dem man persönlich betroffen ist.

So geschehen, als die bekannte Psychologin und Autorin Verena Kast am 7. 11. als Gast des Katholischen Bildungswerkes der Region Feldkirch in Tisis vor einem vollen Saal zum Thema „Vom Umgang mit der Trauer“ sprach. Der wichtigste Aspekt im Trauerprozess ist laut Frau Kast die Zurückentwicklung von einem Beziehungselbst wieder auf das individuelle Selbst.

Hat man früher vieles gemeinsam erlebt und auch Arbeiten aufgeteilt ist man nun nach dem Tod bzw. einer Trennung wieder auf sich alleine zurückgeworfen und muss die Zukunft neu formulieren. Schwierig wird es, wenn man sein Selbst zugunsten des Partners aufgegeben hat.

Im Trauerprozess kann man vier Phasen unterscheiden: die Phase des Nicht-Wahrhaben-Wollens, die Phase der aufbrechenden chaotischen Emotionen, die Phase des Suchens, Findens und sich Trennens und die Phase des neuen Selbst- und Weltbezugs.

Wichtig ist zu erkennen, ob die persönliche Form der Trauer im normalen Rahmen bleibt (das kann auch über Jahre gehen) oder pathologische Züge aufweist, d.h. sich in eine Depression verwandelt hat. Im letzteren Fall ist professionelle Hilfe erforderlich.

Im Gespräch mit der Referentin war sehr berührend, wie offen Menschen von ihren persönlichen Fragen und ihrer Betroffenheit erzählten.

Maria Ulrich-Neubauer



Weihnachten gemeinsam feiern

Weihnachten soll niemand alleine feiern müssen. Auch heuer sind Interessierte - ob alleinstehend oder gemeinsam - eingeladen, den Heiligen Abend in netter Gesellschaft zu verbringen:

**24. Dez., 17.00 im Pfadfinderheim,
Steinbruchgasse 4**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. FeldkircherInnen, die eine Fahrgelegenheit benötigen, können sich unter Tel. 3422-6883 bei der Servicestelle für Pflege und Betreuung melden. Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder nach Hause.

Für die Durchführung und Gestaltung dieser Weihnachtsfeier bittet die Stadt auch heuer wieder um ehrenamtliche HelferInnen;
Tel. 3422 - 6883.

Paulus - ein von Gott „Ver-rückter“?

Von keinem anderen neutestamentlichen Autor haben wir so viele autobiographische Angaben wie von Paulus. Er hat mit seiner Theologie das Christentum wesentlich geprägt und durch seine Missionstätigkeit die christliche Botschaft ausgebreitet.

Vieles in seinen Briefen ist beim ersten Lesen schwer verständlich und manches heute durchaus zu hinterfragen. Wer den Absender allerdings etwas kennt, kann auch die Botschaft der Briefe besser verstehen. Es lohnt sich daher, diesen Mann der christlichen Anfangszeit näher kennenzulernen aus seinen eigenen Briefen.

Wir werden an diesem Abend dem Völkerapostel nachgehen und das Faszinierende an ihm entdecken. Seine Begeisterung und Freude am Glauben können auch für uns Motivation sein, tiefer in die christliche Botschaft einzutauchen.

**10. Jänner 2013, 19.00
Diözesanhaus, Bahnhofstr. 13**

Referentin: Ingrid Penner
vom Linzer Bibelwerk, Paulusexpertin

Anmeldung bis 20.12.2012 bei Marianne Springer, E marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at ,T 05522 3485 205



Verein „Tisner Pfarrzentrum“ Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen Hauptversammlung des TIP-Vereins am 9. Nov. 2012 standen im Mittelpunkt die Berichte des Vereinsobmanns und des Kassiers. Um vermehrt Einnahmen zur Tilgung der Verbindlichkeiten der Pfarre betreffend die Pfarrsäle zu erzielen wurden 6 Veranstaltungen und 5 Pfarrcafes organisiert und die Aktivitäten beim Flohmarkt und Weihnachtsbasar unterstützt.

Insgesamt konnten damit € 27.403 erwirtschaftet werden. Der Obmann bedankte sich für die große Unterstützungsbereitschaft der Tisner Bevölkerung.

Allerdings musste er auch über einen Rückgang der Spenden für die Pfarrsäle berichten. Auch hat sich die Zahl der Daueraufträge bei den Banken zu Gunsten der Pfarrsäle von 74 im Jahre 2006 auf nunmehr 34 reduziert, damit eine Abnahme der Dauerspendsen von € 1.314 auf € 810 monatlich. Insgesamt bedeutet dies eine Abnahme der Dauerspendsen von € 6.048 im Jahr. Die Schulden der Pfarre bezüglich der Pfarrsäle haben sich erfreulicherweise von einem Höchststand von € 561.863 im Jahre 2007 auf nunmehr € 232.340 reduziert.

Die Auslastung der Pfarrsäle erhöhte sich zuletzt auf insgesamt 53 % gegenüber 37 % im Jahre 2011, bei Abzug pfarrlicher Veranstaltungen war sie noch immer 47 % gegenüber 27 % im Jahre 2011.

Für das kommende Vereinsjahr kündigte der Obmann wieder eine Reihe von Veranstaltungen an. Der Dorfball 2013 wird nicht mehr vom TIP – Verein organisiert. Die Teilnahme hat in den letzten drei Jahren kontinuierlich abgenommen. Dabei räumte der Obmann auch Fehler bei der Organisation ein. 2013 wird vermutlich der Sportclub den Dorfball organisieren. Es wird für die Zukunft versucht, den Dorfball wie schon in früheren Jahren gemeinsam mit den Vereinen zu organisieren.

Herr Werner Lenz als Kassier berichtete über Einnahmen von € 56.533,73 und Ausgaben von € 54.049,47, was einen Gewinn von € 2.503,96 bedeutet. Auch er wies auf die eher angespannte finanzielle Situation des TIP – Verein hin infolge Abnahme der Spenden.

Dem Vorstand und dem Kassier wurde nach Antrag der Kassaprüfer, die eine ordnungsgemäße Buchhaltung bescheinigten, einstimmig die Entlastung erteilt.

Abschließend bedankte sich der Obmann bei Frau Marieluise Neyer und ihren Mitarbeiter/innen für die hervorragende und kontinuierliche Organisation des Flohmarktes, ebenso bei Frau Ruth Aberer und ihren HelferInnen für die jährliche Veranstaltung des Weihnachtsbasars.

Er würdigte auch die permanente Bereitschaft des Herrn Josef Mayer für die immer wieder anfallenden Reparaturen zu sorgen und für die Installation des Internet.

Nach der Jahreshauptversammlung waren die Mitarbeiter/innen des Flohmarktes zum Vortrag von Mag. Christoph. Volaucnik und zum Kässpätzleessen eingeladen. In seinem Vortrag zeigte der Stadtarchivar interessante alte Bilder von Tisis, zusammengetragen von Rainer Lins, und ergänzte die Bilder mit Geschichte und Geschichten aus diesem Feldkircher Ortsteil.

Das Publikum dankte ihm für den sehr informativen Vortrag mit herzlichem und anhaltendem Applaus. Experten beurteilten die anschließend servierten Kässpätzle als ausgezeichnet ☺ .

-hf-

Feste und Feiern

Das altbewährte Team „Feste und Feiern“ würde sich sehr freuen, über zusätzliche MitarbeiterInnen, ebenso über Bereitwillige, die dann und wann einen Kuchen spendieren. Bitte melden Sie sich/meldet Euch bei Marina Berchtold (0664/5016214) oder im Pfarramt! (76049)



Die Pfarrkirchenrechnung 2011

Etwas verspätet kommt der Bericht über die Pfarrkirchenrechnung 2011 in den Pfarrbrief. Die Kirchenrechnung wurde am 22.2.2012 vom Pfarrkirchenrat beschlossen und am 15.3.2012 von der Finanzkammer der Diözese überprüft und genehmigt. In den folgenden Tabellen sind die Einnahmen und die Ausgaben der Pfarre im Jahre 2011 angegeben und zur Beurteilung der Finanzentwicklung auch die Zahlen der Jahre 2009 und 2010 angegeben.

Ausgaben	2011	2010	2009
Gehalt Pfarrsekretärin	20.492,84	20.919,06	20.027,73
Stadtwerke Feldkirch	6.811,85	5.757,71	6.128,44
Erdgas	5.632,46	6.230,10	6.695,84
Versicherungen	5.399,84	4.626,98	5.403,60
Aufwand für Pfarrbrief	2.902,09	5.614,98	5.758,61
Aufwand für Ministranten	1.654,51	2.575,03	1.151,00
Anderes	26.037,46	21.085,35	29.528,16
Gesamtaufwand	68.931,05	66.809,21	74.693,38

Die Sparbemühungen in der Pfarre zeigen Folgen. Die Steigerungen der Ausgaben waren nur gering. Die Personalkosten blieben gleich. Am deutlichsten zeigt sich eine Verbesserung beim Pfarrbrief, wo durch Wegfall der Portokosten deutlich weniger Aufwand zu verzeichnen war. Gleichzeitig erhält jeder Haushalt in Tisis den Pfarrbrief, bei der österreichischen Post wurden z.B. in Wohnanlagen der Pfarrbrief für alle Einwohner nur am Eingang abgelegt, Allen Pfarrbriefbotinnen und -boten muss daher an dieser Stelle besonders gedankt werden.

Erlöse	2011	2010	2009
Kirchenbeitragsanteil	27.419,95	29.728,96	30.558,87
Kirchenopfer Pfarrkirche	9.109,48	10.313,20	12.036,95
Spenden Pfarrbrief	2.751,00	2.079,27	3.867,85
Sonstige Zuschüsse	7.000,00	7.000,00	6.000,00
Rückvergütung BK Pfarrsäle	8.731,06	10.542,31	0
Spenden	2.693,63	3.192,58	2.848,70
Anderes	23.161,89	9.109,94	16.642,07
Gesamterlöse	80.867,01	71.966,26	71.954,44

Wie im Vorjahr zeigt sich bei den Einnahmen ein Rückgang bei den Zahlungen seitens der Diözese aus den Kirchenbeiträgen und ebenso ein Rückgang beim Kirchenopfer und bei den freien Spenden. Erfreulich sind die erhöhten freiwilligen Beiträge für den Pfarrbrief, möglicherweise Folge der verlässlichen Zustellung. Das gute Ergebnis bei den Erlösen ist vermehrt auf zweckgebundene Spenden, auch auf Mehreinnahmen bei Kerzenspenden, Beiträge für Jugendarbeit und anderes zurückzuführen.

Wenn die Kirchenrechnung auch einen erfreulichen Überschuss aufweist, so muss doch auf die Verpflichtungen der Pfarre zur Abdeckung der Schulden aus der Renovierung der Pfarrsäle (ca. € 230.000) hingewiesen werden.

Allen treuen ZahlerInnen des Kirchenbeitrags, allen SpenderInnen beim Opfer in der Pfarrkirche, allen UnterstützerInnen der verschiedensten Aktivitäten der Pfarre sei hier herzlichst gedankt.

Dr. Heinz Fritzsche



Der Nikolaus kommt ins Haus

In diesem Pfarrbrief finden Sie einen Anmeldeabschnitt für den Fall, dass Sie den Besuch des Hl. Nikolaus zu Hause wünschen. Derselbe wurde auch in der Volksschule und in den Kindergärten verteilt. Es uns wichtig, ...

... zu vermitteln, dass der Hl. Nikolaus kein Disziplinierungshelfer und Angstmacher ist, sondern ein exemplarischer Christ, ein Beispiel der Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes;

... zu erinnern, dass der Hl. Nikolaus – wie die Legenden zeigen - vor allem ein Herz hatte für die Hungernden, Notleidenden, Unterdrückten, unschuldig Gefangenen und Vertriebenen. Brüder und Schwestern in Not gibt es heute weltweit mehr denn je und Gelegenheiten zu helfen ebenso – der Advent ist dafür eine besondere Zeit;

... die Tradition im Bewusstsein zu halten, dass seit ca. 1500 Jahren das Fest des Hl. Nikolaus der 6. Dezember ist. Deshalb beschränken wir die Hausbesuche auf diesen Tag und den Vorabend;

... dass die Nikoläuse und Knechte die Spenden, die Sie evt. geben, nicht für sich persönlich verwenden, sondern diese (abgesehen von einem wohlverdienten Abendessen) aus freien Stücken der pfarrlichen Jugendarbeit zukommen lassen, wofür wir herzlich danken!

Stefan Biondi, Vikar



Reise ins „Heilige Land“ - Israel/Palästina

15. bzw. 18.–27. April 2013

Interessent/inn/en aus Tisis, Nofels und Tosters und darüber hinaus herzlich eingeladen, jene Stätten zu erleben, an denen seit vielen Jahrhunderten der Ereignisse unserer Glaubensgeschichte gedacht wird.

Die ersten drei Tage (15.-17.4.) sind der Wüste Sinai (Besteigung des Mosesberges, Besichtigung des Katharinenklosters) gewidmet, weitere fünf Tage (18.-22.4.) dem Norden des Landes (Galiläa mit den berühmten Orten rund um den See Genezareth, mit Nazareth, den Golanhöhen und dem Jordanquellgebiet); die letzten fünf Tage (23.-27.4.) sind wir im Süden des Landes (Judäa mit Jerusalem und Bethlehem).

Es ist möglich, den ersten Teil der Reise, die drei Tage im Sinai (Ägypten), 15.-17.4., auszulassen und die Reise erst am 18.4. zu beginnen und sich auf Galiläa und Judäa (Israel/Palästina) zu konzentrieren, was auch eine Kostenersparnis bringt.

Im Laufe des Winters bieten wir mehrere Vorbereitungstreffen an, damit Sie noch mehr Freude an der Teilnahme haben und mit größerem Gewinn Land und Leuten begegnen. Sie können sich aber jetzt schon mit Fragen wenden an: Rudi Siegl (0664-8240217) und Stefan Biondi (76049).

Anmeldung bis Freitag, 11. Jänner 2013

beim Reisedienst Feldkircher Pilgerfahrten, Bahnhofstraße 27, 6800 Feldkirch; Tel. 05522-721050; E-mail: pilgerfahrten@utanet.at

Wegen der gewaltsamen Auseinandersetzungen in dieser Region sind verständlicherweise viele InteressentInnen verunsichert. Sollte sich die Situation nicht entspannen bzw. eine Reisewarnung des Innenministeriums erfolgen, findet die Fahrt dann zu diesem Zeitpunkt nicht statt; vorausbezahlte Reisebeiträge werden voll zurückerstattet. Bei konkretem Interesse melden Sie sich bitte auf jeden Fall bis 11.1.2013 an.

Stefan Biondi, Vikar



Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 4. Dezember 2012

Waldnikolaus Gantenstein (Schellenberg)
Abfahrt Letzestraße 16:11 Uhr Bus 13 FL

Donnerstag, 6. Dezember 2012

14.30 Uhr Nikolausfeier im kleinen Pfarrsaal

Dienstag, 11. Dezember 2012

Wanderung Satteins - Röns
Abfahrt 12:30 Uhr Katzenturm Bus 73

Donnerstag, 20. Dezember 2012

Bibelstunde mit Mag.theol. Maria Ulrich-Neubauer, 14:30 im Pfarrhaus Tisis

Donnerstag, 27. Dezember 2012

Wanderung Waldkrippele - St.Corneli (Johanneswein). Abmarsch Dorfbrunnen Tisis 13:00 Uhr, oder Bus 1 und 3

Donnerstag, 10. Jänner 2013

14.30 Uhr Frohes Singen mit Gertraud Nötzold und Elisabeth Battlogg im Kleinen Pfarrsaal

Dienstag, 15. Jänner 2013

Winterwanderung Steg – Gänglisee - (Sü-cka), Abfahrt Letzestraße 10:01 Bus 14 FL

Donnerstag, 24. Jänner 2013

14.30 Uhr Bibelstunde mit Mag.theol. Maria Ulrich-Neubauer im Pfarrhaus

Dienstag, 29. Jänner 2013

Winterwanderung Altstadt - Ardetzenberg
Abfahrt 12:56 Uhr LKH Bus 1

Programmänderungen vorbehalten (zusätzliche Schitage nach Witterung)

Anfragen an Arnold Lins Tel. 76106

Beichtgelegenheit

Tisis:

nach Absprache mit Vikar Biondi (76049)

Kapuzinerkirche:

Dienstag bis Samstag
jeweils 8.00 bis 9.00 und 9.30 bis 10.30



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

1.	12.	Hermine Prochaska Dr. Josef-Häusle-Straße	91
14.	12.	Adele Müller Pfarrer Gunz Straße 2	91
15.	12.	Anna Jehle Carinagasse 33	75
18.	12.	Ida Blenke Wolf-Huber-Straße 5	75
23.	12.	Marianne Kuster Wolf-Huber-Straße 24	75
26.	12.	Johann Illmer Im Glend 3	80
28.	12.	Genovefa Slatinski Münzersiedlung 21	93
1.	1.	Hugo Peter Dorfstraße 40a	94
14.	1.	Bruno Kräutler Tschavollstraße 8	92
28.	1.	Walter Breuß Rappenwaldstraße 8/a	99
28.	1.	Norbert Hipp Liechtensteinerstr. 139	75

Medieninhaber, Redaktion & Verlagsanschrift:
Pfarramt Tisis,
Alte Landstraße 1a, 6800 Feldkirch
Tel. 76049
pfarramt.tisis@vol.at
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das Pfarrbüro

ist vom

24.12. 2012 bis 6.1.2013 geschlossen

bzw. sporadisch besetzt.

Bei Todesfällen wenden Sie sich an den Bestatter; für ihn sind wir immer erreichbar.



Im Tod vorausgegangen ...



Martin Schwaiger
* 12.08.1933
† 11.10.12



Theresia Koch
* 02.11.1932
† 11.11.2012

Berta Wagner
* 11.10.1935
† 16.11.2012

*„Ich bin die
Auferstehung
und das Leben:
Wer an mich
glaubt, wird
leben, auch wenn
er stirbt.“
(Joh 11,25)*

Gedenkgottesdienst Dezember

Samstag, 8. Dezember, 9.30

Alois Loretz	† 12.12.09
Josef Guem	† 22.12.09
Franz Klammsteiner	† 4.12.10
Herbert Vivot	† 21.12.10
Joachim Hofmann	† 3.12.11

Samstag, 15. Dezember, 18.00

Marianne Mähr	† 13.12.11
---------------	------------

Gedenkgottesdienst Jänner

Samstag, 12. Jänner, 18.00

Johann Seppi	† 2.01.11
Kurt Wielath	† 5.01.11
Leopoldine Natter	† 10.01.11
Maria Ida Marte	† 22.01.11
Friedrich Heinzle	† 1.01.12
Theodor Hugo Fritz	† 11.01.12
Ulrike Schöps-Schembera	† 23.01.12

Spenden im Gedenken an unsere Verstorbenen

(im Pfarrbüro eingelangt)

Herr Wilfried Lins:

Für Hl. Messen:
Frau Demetriades

Herr Martin Schwaiger:

Für Hl. Messen:
Josefa Frommelt

Für Pfarrsaalrenovierung:
Hildegard Zerlauth, Ruth Aberer

Für die Kirche:
Otto Müller

Für den Krankenpflegeverein:
Bernhard Frommelt

Taufen



in die Lebensgemeinschaft
mit Jesus Christus und in die
Kirche aufgenommen wurden

Anna-Luise Rinderer, Münzersiedlung
Dominik Eichhorner, Dorfstraße
Vincent Josef Heigl, Rheinbergerstraße
David Hofmann, Rosamichlweg
Alexej Müller, Rosamichlweg
Marie Elisabeth Paula Le Chevillier, Carinag.
Aron Wachter, Levis
Arjen Zechner, Letzebühelweg
Michael Gut, Duxgasse

Taufgespräche: (76049-13)
werden mit Vikar Biondi persönlich vereinbart.

Nächste Tauftermine: im Pfarramt erfragbar

Immersionstaufe:

Die Taufe durch vollständiges Eintauchen des Kindes, wie sie die gesamte orientalische Christenheit pflegt und auch bei uns im Abendland viele Jahrhunderte üblich war, ist in der Pfarrkirche auf Wunsch der Eltern möglich.



Mit dem Steiger in schwindelnde Höhen

Abgesehen von der wöchentlichen ehrenamtlichen und höchst dankenswerten Reinigung des Kirchenbodens durch Herrn Rudolf Weber gibt es jedes Jahr auch einen Großputz durch ein Team von Frauen auf der erreichbaren Ebene. Es ist aber allerhöchste Zeit, von der Kirchendecke, den Wänden und vom „Eisernen Vorhang“ Staub und Spinnweben von vielen Jahren zu entfernen.

Dazu wird ein Steiger zur Verfügung gestellt; was uns aber fehlt sind mutige und kräftige Leute, die mit dem Steiger in die Höhe fahren und diese Reinigungsarbeiten durchführen können; ebenso jemand, der für den Steiger eine Rampe zur Überbrückung der 3 Stufen in die Kapelle erstellen könnte.

Diese Aktion ist für das nächste Frühjahr vorgesehen. Bereitwillige melden sich bitte im Pfarramt (76049) oder bei Vikar Stefan Biondi. Danke!

Maria, Josef und Engele gesucht

Gesucht werden Kinder, die bei der Waldweihnacht am Heiligabend um 17 Uhr mitwirken als Engele, Josef und Maria. Sie werden dankenswerterweise (schon seit vielen Jahren!) von Frau Eva Hagen „einstudiert“ und eingekleidet. Wer Interesse hat bzw. bereit ist, melde sich bitte im Pfarramt (76049), bei den ReligionslehrerInnen (Maria Ulrich-Neubauer, Ingrid Prapotnik, Stefan Biondi) oder Eva Hagen. Danke!

Kirchendach - Reparatur Dank für Spenden!

Das Dach unserer Kirche wies an der Nahtstelle von Turm und Kirche ein „Leck“ auf, durch welches größere Wassermengen ihre Spuren hinterlassen haben an den Wänden und im Sockelbereich des Kirchturmes. Ebenso entstanden beträchtliche Kosten für die Reparatur eines Türschlosses und der Kirchenheizung. Dies ist wieder einmal mehr Grund, darauf hinzuweisen, wie dankbar wir sind für Spenden auch für unsere Kirche (z.B. anlässlich von Todesfällen).
Stefan Biondi, Vikar

Flohmarkt 2012 - Ergebnis und Dank

Ehrenamtlich und dennoch „professionell“ wie immer sorgte das bewährte und engagierte Team für die Durchführung des letzten Flohmarktes Ende September. Wie oft hört man von BesucherInnen das Kompliment, dass sie keinen Flohmarkt kennen, bei dem so schöne Ware so sauber aufbereitet und augenfällig präsentiert wird; gerne gebe ich dieses Lob an die dafür Verantwortlichen weiter mit einem großen **Vergelt's Gott für ihren idealistischen Einsatz!** Wir bewundern und genießen auch immer wieder den Gemeinschaftsgeist, der unter den vielen Mitwirkenden spürbar ist und die Flohmarktatmosphäre prägt, auch davor beim Aufstellen und danach beim Aufräumen.

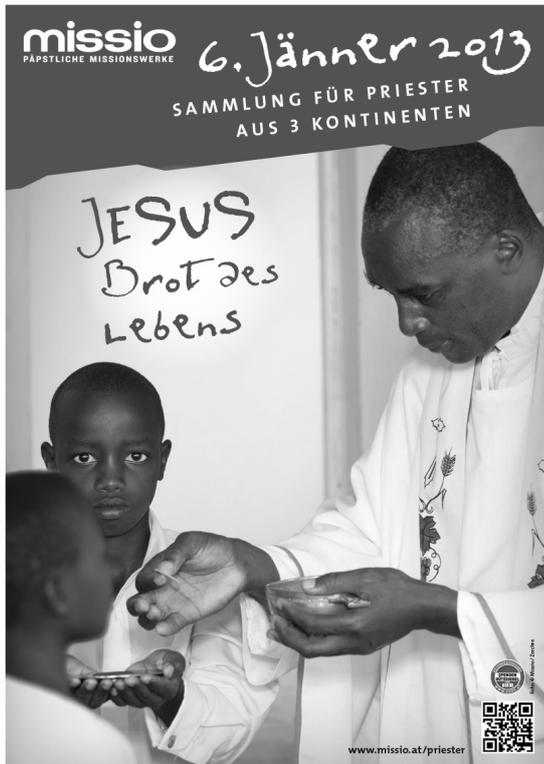
Das Nettoergebnis beträgt € 20.000.- Davon wurde 16.000.- für die Schuldentilgung der Pfarrsäle verwendet; € 4000.- wurden für Flüchtlingskinder im Sudan überwiesen.

Ebenso gedankt sei allen SpenderInnen von Waren und Kuchen, den BesucherInnen, KäuferInnen und KonsumentInnen auf unserem Flohmarkt.

Im Namen aller, die durch diese „Finanzspritze“ in den Pfarrsälen Gemeinschaft erleben, sich fortbilden können und eine gesicherte Existenz bekommen danken

Stefan Biondi, Pfarrvikar
Dr. Heinz Fritzsche, Obmann des TIP-Vereins
Wendelin und Anna Huber,
Koordinatoren des Werkes „Sr.Emmanuelle“





Für Priester aus 3 Kontinenten: 6.1. 2013

In Afrika, Asien und Lateinamerika fehlt es den Kirchen oft am Notwendigsten, um die Ausbildung ihrer Priesterkandidaten selbst finanzieren zu können.

Berufung braucht Hilfe

In vielen Teilen der Welt sehnen sich junge Männer danach, ihre Berufung zum Priestertum für das Wohl der Menschen leben zu können. Mit der Sammlung am 6. Jänner wird die Ausbildung für Priesterkandidaten in der ganzen Welt finanziert.

Hilfe, die gebraucht wird

Auf jeden Priester in den Ländern des Südens wartet eine Fülle von Aufgaben. Sie spenden die Sakramente und helfen den alleingelassenen Menschen umfassend: als Seelsorger, Katastrophenhelfer, Dorfentwickler, Anwälte der Ärmsten und Glaubensverkünder.

PSK 7.015.500, BLZ 60.000, Kennwort: Priester www.missio.at/priester

Inlandshilfe CARITAS - Schenken wir gemeinsam „soziale Wärme“!

Essen oder heizen? Laut EU-SILC-Studie können es sich 11.000 Menschen in Vorarlberg nicht leisten, ihre Wohnung ausreichend zu heizen. Im November sammelt die Caritas Vorarlberg für notleidende Kinder, Frauen und Männer im Land.

„Schenken Sie doch heuer einen Heizkörper“, lautet der Aufruf der Caritas für die Inlandshilfe. Armut ist auch hier in Vorarlberg eine ganz große Herausforderung, auch wenn sie nicht überall auf den ersten Blick sichtbar ist. Besonders alte Menschen, AlleinerzieherInnen, arbeitslose Menschen und Kinder sind betroffen. Über 22.000 Menschen leben in manifester Armut. In unserer Arbeit sehen wir jeden Tag aufs Neue: Veränderungen sind möglich. Veränderungen sind vor allem auch nachhaltig, wenn sie mit den betroffenen Menschen gemeinsam erreicht werden.



„Ihre Spende wirkt Wunder!“ - So können Sie helfen:

Mit 30 Euro schenken Sie einer bedürftigen Familie zwei Wochen lang eine warme Wohnung.

Kennwort „Inlandshilfe“; Konto: 40006, Raiffeisenbank Feldkirch, BLZ 37422

Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at



Einladung zur Sternsingeraktion

Wir freuen uns auf viele, viele **Sternsinger** und auch BegleiterInnen.

20-C+M+B-13

Proben: jeweils **Samstag**,
den **1. + 15. Dezember 2012**
von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.

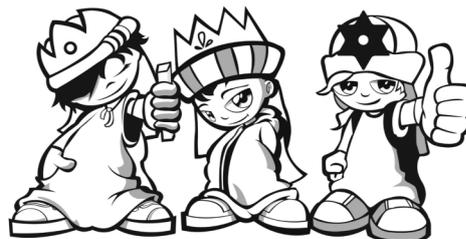
Treffpunkt:

im kleinen Pfarrsaal; mit Einführung, Erlernen der Lieder und Sprüche, Kleideranprobe ...

Alter: ab der 2. Klasse VS

Sternsingeraktion:

3. + 4. + 5. Jänner 13
jeweils ab 13.30 Uhr



Herzliche Grüße - Pia, Regine, Irmgard und Maria T- 0664/5729022

Da es leider sein kann, dass sich nicht genügend Kinder für die Sternsingeraktion melden, können wir noch nicht sagen, ob es uns möglich ist, die Aktion im ganzen Pfarrgebiet durchzuführen.

Die Entscheidung wird am 15.12. fallen. Wir werden die Sternsingerrouen 2013 im Feldkircher Anzeiger veröffentlichen.

Falls wir nicht zu Ihnen kommen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihren Beitrag beim Sternsinger Gottesdienst am 6.1.2013 um 9.30 in der Pfarrkirche abzugeben oder auch im Pfarrbüro.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Nikolausaktion

Der Nikolaus besucht die Kinder von Tisis am **5. und 6. Dezember 2012** zu Hause.

Alle, die sich **bis 30. November** im Pfarrbüro **schriftlich** angemeldet haben, können am 4. Dezember **vormittags** nachfragen, wann der Nikolaus kommt. (Tel.: 76 0 49)

Ein paar Stichworte zu ihrem Kind (Name, Alter, +/-) sind dem Nikolaus eine große Hilfe. Wir bitten Sie, die Briefe an den Nikolaus direkt vor dem Besuch zu überreichen.

Spenden an den Nikolaus werden für die Jugendarbeit der Pfarre Tisis verwendet.



✂-----

Wunschtermin:

- Mittwoch 5. 12. 17:00 – 19:30 Uhr
- Donnerstag 6. 12. 17:00 – 19:30 Uhr

Name: _____ Adresse: _____

Telefon: _____ e-mail: _____

Anzahl und Alter des Kindes / der Kinder: _____

Bemerkung: _____

(zum Ablauf des Besuchs z B. Papa hat Spätschicht, Personenanzahl, ...)



Hoffnung im Slum für den Bruder und die Schwester in Not

Rostige Wellbleche, eng an eng gebaut, keine Straßen, keine Strommasten, kein Grün – das ist das Bild von Kiberas, dem größten Slum in Nairobi. Durch die ohnehin schon engen Pfade ziehen sich offene Abwassergraben und Pfützen, in denen mehr Müll als Wasser schwimmt.



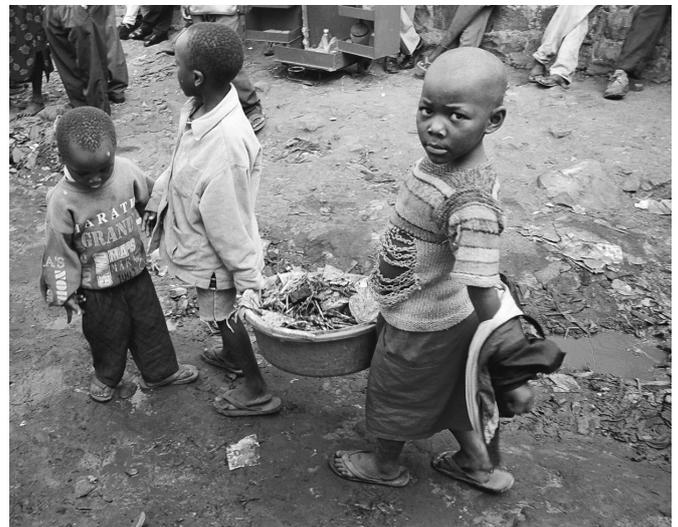
Die Lebensbedingungen sind katastrophal. Unhygienische und beengte Verhältnisse führen in den Elendsvierteln zu Krankheiten und Epidemien.

Jedes dritte Kind wird in einem dieser Slums groß, oft unterernährt, ohne Zugang zu Schulen und Gesundheitsversorgung. Viele Kinder sind allein unterwegs, leben als Lumpensammler oder Schuhputzer auf der Straße, werden missbraucht oder verkauft. Im Straßenkinderprojekt „Amani“ in Nairobi, Kenia, werden die Bedürfnisse und Rechte der Kinder wahrgenommen.

Die Kinder bekommen drei Mahlzeiten am Tag, medizinische Betreuung und die Möglichkeit, den Teufelskreis der Armut durch Bildung zu durchbrechen.

Doch neben diesen materiellen Bedürfnissen erhalten die Kinder vor allem menschliche Wärme, Fürsorge und Wertschätzung. Mit Ihrer Unterstützung schenken Sie Kindern, den Schwächsten in der Gesellschaft, wieder Hoffnung und sichern ein Stück Zukunft.

Diesem Pfarrbrief liegt ein Opfersäckchen der Katholischen Männerbewegung für die Aktion „Bruder und Schwester in Not“ bei. Sie können dies mit Ihrem Solidaritätsbeitrag im Pfarrhaus (evt. Briefkasten) oder mit dem Kirchenopfer abgeben. Vergelt's Gott!



Bruder und Schwester in Not
www.bruderundschwesterinnot.at
 Spendenkonto 35600
 BLZ 20604
 Sparkasse Feldkirch

Ihre Spende ist beim Finanzamt absetzbar!

Gospelkonzert

So, 2.12., 17.00 Pfarrkirche Tisis

Über 60 begeisterte Sängerinnen und Sänger bringen jede Kirche zum Klatschen und Mitsingen. Gospelmusik in verschiedenen Versionen, begleitet von einer professionellen Band und ausdrucksstarken Solisten, das ist das Erscheinungsbild auf der Bühne. Black-Gospel, Spirituals und Eigenkompositionen von g.a. mathis sind im Programm ebenso enthalten, wie Worshipsongs zum Mitsingen.



KAB Veranstaltungen

Meditatives Basteln zur Weihnachtszeit
St. Arbogast, So, 9.12.

Langlaufwoche in Schopponau
13. - 19.1.2013

Schiwoche am Golm
27.1. - 2.2.2013

Familien-Schiwoche am Golm
2. - 9.2.2013

Familien-Schiwoche in Warth
3. - 9.2.2013

Schiwoche in Galtür
3. - 9.2.2013

Kath. Arbeitnehmer/innen Bewegung Vbg.
Tel.: 05523/53147
E kab@kab-vorarlberg.at
Homepage: www.kab-vorarlberg.at

Bücherei

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsmessen

Sa 18.00 Pfarrkirche
So 9.30 **Pfarrkirche**

Wochentagsmessen

Fr 9.15 Pfarrkirche
(entfällt im Fall eines
Begräbnisses am selben Tag)

Abendlob:

Jeden Donnerstag 20.00
in der Pfarrkirche

Morgenlob / Rorate im Advent:

Morgenlob Do 7.30
Rorate Fr 7.00

Besondere Gottesdienste

Sa 1.12. 18.00 Wort-Gottes-Feier
mit Adventkranzsegnung

So 2.12. 1. Advent
9.30 Messfeier mit
Adventkranzsegnung
Musik: Bochabela Orchestra
aus Südafrika
17.00 Gospelkonzert

Do 6.12. 7.30 Morgenlob für Kinder

Fr 7.12. 7.00 Rorate, anschl. Frühstück

Sa 8.12 Mariä Empfängnis
9.30 Festgottesdienst
mit Jahresgedächtnis

So 9.12. 2. Advent
9.30 Messfeier

Do 13.12.7.30 Morgenlob für Kinder

Fr 14.12.7.00 Rorate, anschl. Frühstück

So 16.12. 3. Advent
9.30 Messfeier mit
☺ Kinderwortgottesdienst
*Kirchenopfer für
Bruder & Schwester in Not*

Do 20.12.7.30 Morgenlob für Kinder

Fr 21.12.7.00 Rorate, anschl. Frühstück

So 23.12. 4. Advent
9.30 Wort-Gottes-Feier
Musik: Mandolinensemble
(Alwin Hagen)

Mo 24.12. Heiliger Abend
17.00 „Waldweihnacht“
oberhalb der Säge
(bei Regen in der Pfarrkirche)

22.30 Christmette
Musik:TiTo Bläserensemble

Di 25.12. Weihnachtstag
9.30 Festgottesdienst

Mi 26.12. Stefanstag
9.30 Festgottesdienst

So 30.12. Fest der Hl. Familie
9.30 Patroziniumsgottesdienst
Musik: Laserchor

**Di 1.1. Hochfest
der Gottesmutter Maria**
9.30 Messfeier

**So 6.1. Hochfest
der Erscheinung d. Herrn**
9.30 Festgottesdienst
mit den Sternsängern
*Opfer f. d. päpstlichen
Missionswerke*

Sa 12.1 18.00 Messe
mit Jahresgedächtnis
Gestaltung: Firmgruppe

So 13.1. Taufe des Herrn
9.30 Messfeier
anschl. Pfarrcafe



Sa 19.1. 18.00 Messe
mit Jahresgedächtnis
für die verstorbenen
Feuerwehrmänner
Gestaltung: Firmgruppe

So 20.1. 2. So im Jahreskreis
9.30 Wort-Gottes-Feier und
☺ Kinderwortgottesdienst